

01 - Büro der Oberbürgermeisterin

Datum:  
23.05.2025

## **Anfrage**

Beschließendes Gremium:

**Anfrage "Goethestraße/Willy-Brandt-Straße - Blockieren der Radfahrspur durch parkende KFZ unterbinden?" (Anfrage des ADFC vom 22.05.2025, eingegangen 22.05.2025)**

### **Beratungsfolge:**

Öffentl. Status	Sitzungsdatum	Gremium
Ö	25.06.2025	Ausschuss für Mobilität

### **Sachverhalt:**

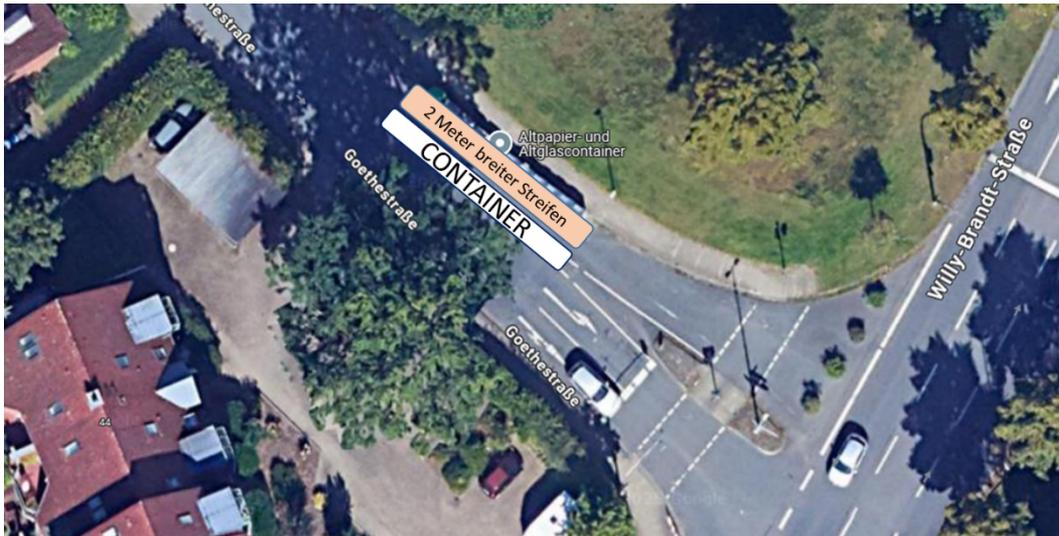
sh. Anfrage des ADFC vom 22.05.2025 (Anlage)

Die Verwaltung beantwortet die Anfrage wie folgt:

Der ADFC weist zurecht darauf hin, dass die Problematik des widerrechtlichen Parkens auf dem Radfahrstreifen an der Einmündung Goethestraße / Willy-Brandt-Straße im Bereich der dort aufgestellten Wertstoffcontainer war bereits Gegenstand früherer Diskussionen im Mobilitätsausschuss war (vgl. VO/10557/23). Wie damals angekündigt, wurde mittlerweile durch den Bereich Mobilität gemeinsam mit den Bereichen Ordnung und Verkehr sowie Umwelt geprüft, inwiefern eine Veränderung der Aufstellung der Container zur Auflösung der Problematik beitragen kann.

In enger Abstimmung der genannten Bereiche wurde nun eine Lösung erarbeitet, die sowohl den Anliegen des Radverkehrs als auch der wohnortnahen Erreichbarkeit der Wertstoffcontainer Rechnung trägt:

Die Container werden um zwei Meter von der Fahrbahn abgerückt, wodurch der Radverkehr künftig nicht mehr durch haltende Fahrzeuge beim Glas- oder Papierentsorgen blockiert wird und zwischen Gehweg und Containern die Fahrbahn nutzen kann. Die Umsetzung dieser Maßnahme wurde planerisch vorbereitet (siehe Skizze) und befindet sich in der operativen Umsetzung.



Mit dieser Anpassung wird das Ziel verfolgt, die Verkehrssicherheit für Radfahrende spürbar zu erhöhen, ohne dabei den zentralen Standort des Containerplatzes infrage zu stellen. Dieser Standort erfüllt eine wichtige Versorgungsfunktion für die angrenzenden Stadtteile Rotes Feld und Wilschenbruch. Ein vollständiger Wegfall oder eine umfassende Verlagerung wurde daher bewusst nicht angestrebt.

Die Einigung auf die Umsetzungsvariante stellt eine ausgewogene Lösung im Sinne der Verkehrssicherheit und der wohnortnahen Abfallentsorgung dar. Der Bereich Ordnung und Verkehr wird ergänzend verstärkt darauf achten, dass die Fläche künftig nicht mehr als regulärer Parkplatz zweckentfremdet wird.

### **Folgenabschätzung:**

#### **A) Auswirkungen auf die Ziele der nachhaltigen Entwicklung Lüneburgs**

	Ziel	Auswirkung positiv (+) und/oder negativ (-)	Erläuterung der Auswirkungen
1	Umwelt- und Klimaschutz (SDG 6, 13, 14 und 15)		
2	Nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11)		
3	Bezahlbare und saubere Energie (SDG 7)		
4	Nachhaltige/r Konsum und Produktion (SDG 12)		
5	Gesundheit und Wohlergehen (SDG 3)		
6	Hochwertige Bildung (SDG 4)		
7	Weniger Ungleichheiten (SDG 5 und 10)		
8	Wirtschaftswachstum (SDG 8)		
9	Industrie, Innovation und Infrastruktur (SDG 9)		

Die Ziele der nachhaltigen Entwicklung Lüneburgs leiten sich eng aus den 17 Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDG) der Vereinten Nationen ab. Um eine Irreführung zu vermeiden, wird durch die Nennung der UN-Nummerierung in Klammern auf die jeweiligen Original-SDG hingewiesen.

## **B) Klimaauswirkungen**

a) CO<sub>2</sub>-Emissionen (Mehrfachnennungen sind möglich)

- Neutral (0): durch die zu beschließende Maßnahme entstehen keine CO<sub>2</sub>-Emissionen
  - Positiv (+): CO<sub>2</sub>-Einsparung (sofern zu ermitteln): \_\_\_\_\_ t/Jahr
- und/oder
- Negativ (-): CO<sub>2</sub>-Emissionen (sofern zu ermitteln): \_\_\_\_\_ t/Jahr

b) Vorausgegangene Beschlussvorlagen

- Die Klimaauswirkungen des zugrundeliegenden Vorhabens wurden bereits in der Beschlussvorlage VO/ \_\_\_\_\_ geprüft.

c) Richtlinie der Hansestadt Lüneburg zur nachhaltigen Beschaffung (Beschaffungsrichtlinie)

- Die Vorgaben wurden eingehalten.
  - Die Vorgaben wurden berücksichtigt, sind aber nur bedingt anwendbar.
- oder
- Die Beschaffungsrichtlinie ist für das Vorhaben irrelevant.

## **Finanzielle Auswirkungen:**

### **Kosten (in €)**

a) für die Erarbeitung der Vorlage:

aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.

b) für die Umsetzung der Maßnahmen:

c) an Folgekosten:

d) Haushaltsrechtlich gesichert:

Ja

Nein

Teilhaushalt / Kostenstelle:

Produkt / Kostenträger:

Haushaltsjahr:

e) mögliche Einnahmen:

### **Anlagen:**

Anfrage des ADFC vom 22.05.2025

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:  
DEZERNAT III  
03 - Steuerung und Service  
Bereich 35 - Mobilität  
Bereich 32 - Ordnung und Verkehr

---

Per E-Mail

Lüneburg, 22.05.2025

Oberbürgermeisterin der Hansestadt Lüneburg  
Frau Claudia Kalisch  
Rathaus  
21335 Lüneburg

### Anfrage zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Mobilität am 25.06.2025

#### Goethestraße/Willy-Brandt-Straße – Blockieren der Radfahrspur durch parkende KFZ unterbinden?

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin.

Bereits am 14.03.2025 hatte sich der ADFC in der Sitzung des Ausschusses für Mobilität mit der gleichlautenden Anfrage an die Hansestadt Lüneburg gewandt:

***VO/10557/23 Anfrage "Goethestraße/Willy-Brandt-Straße - Blockieren der Radfahrspur durch parkende KFZ unterbinden?" (Anfrage des ADFC Lüneburg vom 26.02.2023, eingegangen am 27.02.2023)***

Laut Sitzungsprotokoll lautete die Beantwortung dieser Anfrage durch Herrn Hagmaier wie folgt:

*«Herr Hagmaier, Bereichsleitung 35, stellt den Inhalt der Anfrage kurz vor. Es werde eine Umstellung der dort vorhandenen Müllcontainer geprüft. Die PKW parken an der Ecke Goethestraße/Willy-Brandt-Straße widerrechtlich auf dem Radweg, um den Müllcontainer zu beladen. Der Vorgang ist zurzeit noch in Bearbeitung und in Abstimmung mit dem Bereich Umwelt.»*

Zu unserem Bedauern hat sich an der dortigen Situation bis zum heutigen Tag nichts geändert (siehe Foto). Auch unter „sag’s uns einfach“ auf der Website der Hansestadt wurde die Situation am 17.03.2025 bemängelt. Der Bereich Umwelt argumentiert dort, *«... dass der Containerstandort nicht verlagert werden kann, da dieser auch von den Bewohnenden des Stadtteils Wilschenbruch mitbenutzt wird»*.

Der ADFC hat zu keiner Zeit eine Verlagerung des Containerstandortes gefordert. Um das widerrechtliche Beparken des Radfahrstreifens zu verhindern, gäbe es auch andere Lösungen.

Mit freundlichen Grüßen



Uwe Wenk



*11.04.2025 - KFZ beparkt Radfahrstreifen an Wertstoffcontainern (Foto: Uwe Wenk)*



[← zurück zur Meldungsübersicht](#)

## #981 Störende Glascontainer Goethestraße/Willy-brandt-Straße

erstellt am 17.03.2025 19:34 Uhr

Hallo,  
die Einfahrt vom Amselweg kommend in die Goethestraße mit dem Rad geht zwischen großen Blumenkübeln hindurch. Dahinter befinden sich leider Glascontainer, die den Weg versperren. Hinzu kommt, dass sich dort oft Glasscherben auf der Straße befinden und oft Pkw neben den Glascontainern halten zum Einwerfen von Altglas. Ein Versetzen der Container ist hier unbedingt nötig, um den Radverkehr nicht zu gefährden.

### Ort

Goethestraße 46  
21335 Lüneburg

### Status

Geschlossen

### Kategorie

Radverkehr

### Anmerkungen zur Meldung

#### Anmerkung von Redaktion

18.03.2025 08:26 Uhr

Vielen Dank für Ihre Meldung, welche wir an den zuständigen Bereich zur Bearbeitung weitergeleitet haben.

Mit freundlichem Gruß  
HANSESTADT LÜNEBURG

#### Anmerkung von Redaktion

18.03.2025 16:18 Uhr

Rückmeldung aus dem Bereich "Umwelt":

Vielen Dank für Ihre Nachricht. Leider müssen wir Ihnen mitteilen, dass der Containerstandort nicht verlagert werden kann, da dieser auch von den Bewohnenden des Stadtteils Wilschenbruch mitbenutzt wird. Wir werden die Stadtreinigung bitten, an diesem Standort den Reinigungsintervall zu erhöhen.

Freundliche Grüße  
Hansestadt Lüneburg

Per E-Mail

Oberbürgermeisterin der Hansestadt Lüneburg  
Frau Claudia Kalisch  
Rathaus  
21335 Lüneburg

Lüneburg, 22.06.2025

- 
- Anfrage des ADFC: „*Goethestraße/Willy-Brandt-Straße – Blockieren der Radfahrspur durch parkende KFZ unterbinden?*“ vom 22.05.2025.
  - Antwort der Verwaltung vom 23.05.2025
  - **Stellungnahme des ADFC**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin.

Der ADFC Lüneburg äußert sich auf den folgenden Seiten zur o.g. Antwort der Verwaltung auf unsere Anfrage.

Mit freundlichen Grüßen



Uwe Wenk

Der ADFC Lüneburg nimmt mit Interesse und grundsätzlich positiver Resonanz zur Kenntnis, dass die Hansestadt Lüneburg auf eine seit langem bestehende Problemlage im Einmündungsbereich von Goethe- und Willy-Brandt-Straße reagiert und nun Maßnahmen zur Verbesserung der Situation für den Radverkehr einleitet.

Wir begrüßen es ausdrücklich, dass die von uns wiederholt geschilderten Beeinträchtigungen durch auf dem Radfahrstreifen haltende Fahrzeuge im Bereich der Wertstoffcontainer im Verwaltungshandeln aufgegriffen wurden und ein kooperativer Abstimmungsprozess zwischen den beteiligten Fachbereichen erfolgt ist.

Gleichwohl erlauben wir uns, zu der nun vorgestellten Lösung eine kritische Anmerkung vorzubringen: Die vorgesehene Verlagerung der 14 Wertstoffcontainer um zwei Meter vom Fahrbahnrand in Richtung Fahrbahnmitte stellt aus unserer Sicht allein noch keine hinreichend wirksame Maßnahme zur Verbesserung der Radverkehrsführung dar. Zwar wird dadurch formal eine Durchfahrtsmöglichkeit geschaffen – jedoch fehlt es an jeglichen baulichen oder gestalterischen Elementen, die verhindern, dass die Zufahrten zu der Durchfahrt nicht durch den ruhenden Verkehr blockiert wird.

Unsere Beobachtungen vor Ort zeigen: Bereits jetzt werden die Anfangs- und Endbereiche der Containerreihe regelmäßig zum Parken genutzt (siehe Fotos). Ohne eine gezielte räumliche Sicherung – etwa durch Poller, Sperrflächenmarkierungen, Radbügel oder eine barrierefreie Gestaltung der Zu- und Ausfahrt – ist absehbar, dass auch die künftig geschaffene Durchfahrt dauerhaft zugeparkt sein wird. Die Maßnahme liefe dann leider ins Leere.

Wir bitten daher nachdrücklich darum, die geplante Umsetzung durch geeignete flankierende Maßnahmen zu ergänzen, die eine effektive Freihaltung der Radverkehrsführung gewährleisten. Gerne stehen wir für eine gemeinsame Begehung oder für weitere Gespräche zur Verfügung.

